

## Inhalt

Editorial .....	1
Aktuelles aus der DeGPT .....	2
Curriculum Traumapädagogik ...	3
Buchtipps .....	7
Aktuelles aus der Forschung ...	12
Hinweise auf Websites .....	13
Terminkalender .....	13

## Impressum

### Herausgeber:

DeGPT e. V.  
Am Born 19  
D-22765 Hamburg  
Tel. +49 40 333 10 119  
Fax +49 40 696 69 938  
E-Mail: mail@degpt.de  
www.degpt.de

### Redaktion:

PD Dr. med. Martin Sack  
Thomas Hensel, Dipl.-Psych.  
Leah Wizelman, Dipl.-Biol.  
E-Mail: redaktion-degpt@arcor.de

Veröffentlichte Beiträge und  
Abbildungen sind urheberrechtlich  
geschützt. Reproduktion nur mit  
vorheriger Genehmigung der  
Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
geben nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich das Recht  
vor, eingesandte Beiträge zu redigieren  
oder eine Veröffentlichung abzulehnen.

### Haftungshinweis:

Unser Angebot enthält Links zu  
externen Webseiten Dritter, auf deren  
Inhalte wir keinen Einfluss haben.  
Deshalb können wir für diese fremden  
Inhalte auch keine Gewähr  
übernehmen. Für die Inhalte der  
verlinkten Seiten ist stets der jeweilige  
Anbieter oder Betreiber der Seiten  
verantwortlich.

## Editorial



### Liebe Mitglieder der DeGPT,

es freut mich sehr, Ihnen in diesem Newsletter das gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik erarbeitete Curriculum Traumapädagogik und traumazentrierte Fachberatung vorstellen zu dürfen. Seit einigen Jahren existierte bereits eine erste Fassung des Curriculums – federführend entworfen von Sabine Lehmann

und Bernd Nolde. Dieser Entwurf war jedoch noch nicht umgesetzt worden, da der notwendige Abstimmungsprozess länger als erwartet dauerte. In der Bundesarbeitsgemeinschaft Traumapädagogik ([www.bag-tp.de](http://www.bag-tp.de)) konnte eine Partnergesellschaft gefunden werden, die sich ebenfalls seit mehreren Jahren mit Standards der Weiterbildung von an der psychosozialen Versorgung von traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beteiligten, aber nicht ärztlich oder psychologisch approbierten Berufsgruppen beschäftigt hat. Die Einigung auf ein gemeinsames Curriculum ermöglicht jetzt eine qualifizierte Zertifizierung und bietet dadurch einen Anreiz zur Weiterqualifikation auf hohem Ausbildungsniveau. Wir wünschen uns, dass das neue Curriculum auch als Impuls für eine Zusammenarbeit aller an der Betreuung von traumatisierten Menschen beteiligten Berufsgruppen nützlich sein kann.

Ich hoffe, Sie im Juni 2011 in Wien auf der gemeinsam mit unserer europäischen psychotraumatologischen Dachgesellschaft ESTSS ausgerichteten Jahrestagung wiederzusehen.

Mit herzlichem Gruß

Martin Sack